



PFARRFEST 2016





Liebe Pfarrbewohner!

Das Jahr der Barmherzigkeit zieht seine Kreise in der katholischen Kirche. Anfang Juni bin ich mit einigen Priestern aus der Steiermark nach Rom gefahren, um dort an Exerzitien mit dem Heiligen Vater, Papst Franziskus, teilzunehmen. Er hielt drei Vorträge für uns, die simultan ins Deutsche übersetzt wurden. Für unseren Dienst als Hirten und zur Nähe zu den Menschen hat er

uns ermutigt. Es war eine überaus bereichernde Begegnung mit dem Oberhaupt der katholischen Kirche, der selbst wie ein barmherziger Vater auftritt. Dieses Treffen mündete in einem gemeinsamen Gottesdienst am Petersplatz mit etwa 8000 Priestern aus der ganzen Welt.



Das Kirchenjahr in unserer Pfarre geht auf das Sommerfest zu, das wir heuer mit dem Priesterjubiläum von Kan. Josef Bierbauer feiern. Auf 45

Jahre priesterlichen Dienst schaut unser Kirchbacher Monsignore zurück. Wir danken ihm für seinen Einsatz und die Verbundenheit zu seinem Heimatort. Ich lade sie alle herzlich ein, mit einander einen Tag der Begegnung und der Freude zu feiern und danke gleichzeitig für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die beim Pfarrfest mithelfen.

Allen Pfarrbewohnern wünsche ich schon an dieser Stelle einen erholsamen Urlaub und Gottes Segen für alle Aufgaben und Herausforderungen des Lebens.

Ihr Pfarrer Christian Grabner

Pfarrsommerfest 2016



Walter Reicht



Walter Reicht

Liebe BewohnerInnen und Freunde unserer Pfarre: Am 10. Juli ist es wieder soweit. Erstmals können heuer auch „virtuelle“ Schweine gespendet werden. Anstatt einem echten Schwein, wird dabei der Gegenwert in Bargeld gespendet. Die Verantwortung für die verschiedenen Stände sind vergeben und ein Großteil der freiwilligen Helfer ist gefunden. Es kann also unser heuriges Pfarrsommerfest nichts mehr aufhalten. Beim Frühschoppen ab 10:30 Uhr wird uns die „Marktmusik Kirchbach“ mit ihrem musikalischen

Können verwöhnen. Am Nachmittag unterhalten uns heuer die „Kirchbacher Neujahrgeiger“. Auch für die Kinder gibt es am Nachmittag wieder ein lustiges Programm. Für Essen und Getränke ist wie immer bestens gesorgt. Eine „riesige“ Schar an Helfern wartet darauf, euch liebe Gäste, bewirten zu dürfen. Die Jugendlichen unserer Pfarre sind auch diesmal dabei, und werden heuer einen Glückshafen betreiben. Als ganz besonderen Gast dürfen wir Herrn Kan. Msgr. Mag. Josef Bierbauer anlässlich seines 45jährigen Priesterjubilä-

ums begrüßen. Er wird auch die Festmesse um **09:00 Uhr** mit uns feiern.

Mit dem Reinerlös des Festes wollen wir die Renovierung des Pfarrhofes in Angriff nehmen.

Ich wünsche uns ein schönes Fest, prächtiges Wetter und viele gute Gespräche miteinander.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*



Barmherzigkeit und Gerechtigkeit: Caritas leben

WIE GOTT MIR
SO ICH DIR
barmherzig

Barmherzigkeit und Gerechtigkeit stehen in einem Spannungsverhältnis. Auch bei noch so viel Gerechtigkeit wird die Barmherzigkeit nie überflüssig.

Hungrige speisen, Obdachlose beherbergen, Nackte bekleiden, Kranke und Gefangene besuchen, Tote begraben und Almosen geben. Diese leiblichen Werke der Barmherzigkeit beschreiben einen großen Teil des Portfolios der Caritas und sie sind heute aktueller denn je. Auch die in der späteren Theologie benannten Geistlichen Werke der Barmherzigkeit rechne ich zu den Herzschnitzaufträgen der Caritas: die Unwissenden lehren, die Zweifelnden beraten, die Trauernden trösten, die Sünder zu rechtweisen, den Beleidigern gern verzeihen, die Lästigen geduldig ertragen, für die Lebenden und Verstorbenen beten.

Die Fähigkeit zur Barmherzigkeit beginnt im Kleinen. Die erste Trainingsstation ist die Familie. Im familiären Umfeld lernen die Kinder den Umgang miteinander, aufeinander Rück-



Caritas/Media2012

sicht zu nehmen, zu teilen, zu trösten und sich um Familienmitglieder zu kümmern, denen es nicht gut geht. Es liegt an den Eltern, den Blick von den Nöten innerhalb der Familie auf außerhalb des familiären Umfelds zu erweitern. Weiterdenkend führt dies zur Schärfung des Bewusstseins für die Lebenssituation von Menschen ohne Obdach, Kinder ohne familiäre Verankerung, Bettler, Flüchtlinge, Arbeitssuchende, psychiatrisch Erkrankte, Hungernde in anderen Ländern.

*Auszug aus einem Text
von Franz Küberl
Caritas-Direktor
der Diözese Graz-Seckau*

Gelebte Barmherzigkeit in unserer Pfarre



Josef Schuchlenz

Nasrin, Ahmad und Baby Elena (geb. am 28. April 2016 in Feldbach, auf dem Foto in den Armen ihres Vaters) Amadi, eine Flüchtlingsfamilie aus Afghanistan, die seit November 2015 im „Grünen Haus“ der Familie Krameritsch wohnt und sich sehr gut

eingelebt hat, ist auf der Suche nach einer familiengerechten Wohnung in Kirchbach, in einer Umgebung, wo sie willkommen sind.

Auch Ghulam Noori, ein Freund der Amadis, und ebenfalls afghanischer Flüchtling, will auch in Kirchbach bleiben und eine eigene Wohnung mieten. Wer an die junge Familie und/oder deren Freund eine Wohnung vermieten möchte (natürlich gegen Bezahlung), wende sich bitte an die Marktgemeinde Kirchbach-Zerlach (03116 2313).

Josef Schuchlenz

Monsignore Franz Tropper feiert



Christian Reicht

Franz Tropper wurde am 10. August 1936 in Kronnersdorf bei Straden geboren. Sein Weg führte ihn über das Priesterseminar zur Priesterweihe am 9. Juli 1961. Nach seiner Tätigkeit als Kaplan und Pfarrer in der Obersteiermark und in Graz und als Rektor des Priesterheimes hat er in seiner Pension die Pfarre in Kirchbach geleitet. Er trägt für seine seelsorglichen Dienste die Auszeichnung „Päpstlicher Kaplan“, den Titel Monsignore. Mit Franz Tropper feiern wir heuer seinen 80. Geburtstag und sein 55-jähriges Priesterjubiläum.

Am großen Frauentag, dem 15. August wird er mit der Pfarrgemeinde den Festgottesdienst feiern. Zugleich halten wir an diesem Tag die Tradition der Segnung unserer Kräuter, die von der Katholischen Frauenbewegung vorbereitet werden, aufrecht. Für Pfarrer Tropper liegt in der Begegnung der Menschen untereinander ein wichtiger Teil der Verkündigung. Wir sind dankbar für seinen seelsorglichen Dienst in Kirchbach und wünschen ihm zu seinem Geburtstag Gottes Segen. Zum Gottesdienst am Großen Frauentag und zum anschließenden Zusammensein lade ich sie alle herzlich ein. Feiern wir die Dankbarkeit und die Freude des Glaubens.

Pfarrer Christian Grabner



Lange Nacht der Kirchen

Am Freitag, dem 10. Juni, fand heuer die „Lange Nacht der Kirchen“ zum 360 Jahre Jubiläum der Kirche in St. Anna statt. Unter der Leitung des Katholischen Bildungswerkes und der tatkräftigen Mithilfe von Herrn Karl Süßmaier und seiner Evelyne wurde ein großartiges Programm geboten.



Kumric

Mit Wallfahrern aus St. Stefan und dem MGV Kirchbach wurde die Heilige Messe von unserem Pfarrer Mag. Christian Grabner zelebriert. Mit Texten und einer „Wallfahrerpredigt“ gestalteten Mitglieder des Bildungswer-



Kumric

kes die Messe. Nachdem Herr Mag. Alois Doppan die Geschichte und den Altar mit den Heiligenstatuen und Bildern sowie der Orgel erklärt hatte, gab es eine Lichterprozession um die Kirche. Als besonderer Höhepunkt des Abends muss wohl das Klavierkonzert des Pianisten Ehepaares Tomiko und Martyn van den Hoek genannt werden. Mit launigen Einführungen und hinreißendem Vierhandspiel wurden ganz große klassische Werke zum Besten gegeben. Das Konzert ist Bestandteil von „Steiermark beflügelt“, wobei nur an 10 Plätzen in der Steiermark konzertiert wird. Ein wohl einmaliges Ereignis für unsere Pfarre wurde damit von Herrn Süßmaier nach St. Anna gebracht. Erfreulich war die gro-

ße Anzahl von Besuchern, wobei viele auch von außerhalb unserer Pfarre waren. Wenn solche Veranstaltungen angenommen und gut besucht werden, ermutigt das die Mitglieder der verschiedenen Organisationen unserer Pfarre, auch weiterhin mit viel Elan und Tatkraft und nicht zu vergessen, ehrenamtlich, weiterhin Veranstaltungen zu organisieren und damit unser buntes Pfarrleben zu bereichern.

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott an alle, die diese „Lange Nacht“ ermöglicht haben.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*

Kindergarten Kirchbach auf Mission Orgel

Unser Jahresthema „Literatur und Musik“ konnten wir bei einem Besuch in der Kirche zur Besichtigung der Orgel vertiefen. Besonders spannend fanden die Kinder die Vielseitigkeit des Instruments. Die vielen Pfeifen in unterschiedlichen Größen, die Register, die Pedale und die Bauweise hinterließen bleibende Eindrücke bei Groß und Klein. Das breite Spektrum des Klanges war für die Kinder ein tolles Erlebnis für die Ohren. Laute und leise, hohe und tiefe, liebliche und schwermütige Töne zeigten die Viel-

seitigkeit der Orgel. Das Spielen der Hände an den Tasten und besonders der Einsatz der Füße an den Pedalen für die tiefen Töne zeigte uns die Komplexität. Das größte Instrument, das wir bisher kennenlernen durften, wird auch als Königin der Instrumente bezeichnet. Beim Ausprobieren der Orgel konnte jedes Kindergartenkind wie ein König bzw. eine Königin über den eigenen erzeugten Klang staunen und sich freuen.

Kindergarten-Team Kirchbach



Stefanie Holzmann



DIE WIENER – Ein Hörgenuss

In guter Tradition servieren Musiker aus den Reihen der Wiener Philharmoniker nunmehr schon seit 14 Jahren einem konzertbegeisterten Publikum musikalische Feinkost in Kirchbach. Fachkundig begleitete Klaus Aringer von der Kunstuniversität Graz die Werke. Zu Beginn erklangen Kompositionen der Wiener Klassik. Mozarts Clemenza-Ouverture und ein D-Dur Divertimento von Josef Haydn. Schubert schrieb 1827 anlässlich eines Graz Besuchs seinen Grätzer Galopp. Nach der Pause bezauberten „Die Wiener“ unter Günther Seiferts Leitung das Konzertpublikum in der ausverkauften Kirchbacher Pfarrkirche mit seiner Zuckergoscherlpolka. Walzer-, Polka- und Galoppklänge von den Strauss-Brüdern und Joseph Lanner wurden mit Wiener Charme into-



Helmut Vaneck

niert. Mit dem Ungarischen Tanz Nr. 5 von Johannes Brahms endete das vom begeisterten Publikum mit lang anhaltendem Applaus bedachte Konzert der Wiener. Danach erfreuten Josef Fürnschuss und sein Team viele

Konzertbesucher mit kulinarischen Leckerbissen erlesenster Art. Dem Hörgenuss folgte damit ein entsprechend hochwertiger Gaumengenuss.

Alois Doppan

Goldenes Ehrenzeichen für Pater Dr. Josef Keler

Pater Josef Keler, früherer Provinzial und Missionsprokurator der Salesianer Don Boscos und rund 30 Jahre Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Missionierenden Orden, wurde am Dienstag, 3. Mai 2016, mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

Die Laudatio bei der Verleihung im Palais Niederösterreich in Wien hielt der emeritierte Salzburger Erzbischof Alois Kochgasser. Er würdigte u.a. Kellers Einsatz für den Aufbau der Ordensgemeinschaften in den ehemaligen Ostblockländern und sein Engagement für die Länder des Südens, wie die heimischen Ordensgemeinschaften mitteilten.

Keler wurde 1939 in Mitterndorf (Steiermark) geboren. Er trat 1959 bei den Salesianern Don Boscos ein. Die Priesterweihe empfing er 1969.



Stefan Fink

Er arbeitete im Schülerheim in Landeck, im Don Bosco Gymnasium Unterwaltersdorf, als Seelsorger in Klagenfurt-Siebenhügel und als Pfarrer in Wien-Stadlau. 1984 promovierte Pater Keler im Fach Pädagogik zum Doktor der Philosophie. Im selben Jahr wurde er zum Provinzial der österreichischen Provinz der Salesianer Don Boscos ernannt. Dieses Amt hatte er zwölf Jahre inne, bevor er als

Direktor des Canisiusheims in Horn berufen wurde. Von 2002 bis 2013 war Keler Pfarrer in Graz. Zusätzlich wirkte er über Jahrzehnte als Missionsprokurator der Salesianer und als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Missionierenden Orden.

Gottvertrauen und Humor

In seiner Funktion als Missions-Verantwortlicher der Orden war P. Keler u.a. mit Papst Johannes Paul II. und mit Mutter Teresa zusammengetroffen. Seine Reisen und Einsätze führten ihn u.a. nach Osttimor, Ghana, Kongo, Brasilien oder Argentinien. Erzbischof Kochgasser sagte in seiner Laudatio wörtlich: „Was mich und viele Menschen, die dem Geehrten begegnet sind, besonders beeindruckt, ist sein salesianischer Geist, seine Kontaktfreudigkeit, sei Gottvertrauen und sein erfrischender Humor.“

erstellt von: red/kathpress



Katholische Frauenbewegung „Frauen die sich bewegen“

Für die 29 Erstkommunionkinder gab es am 5. Mai auch heuer wieder eine Festtafel im Pfarrhof. Frau Religionslehrerin Waltraud Hohl hat das Thema „5 Brote und 2 Fische und alle werden satt – wer teilt gewinnt“ gewählt. So gab es zur Jause ein Brot mit Fruchtsaft und als kleines Andenken ein Glas mit dem eingravierten Namen des Erstkommunionkinds und dem Datum der Kommunionfeier. Gefüllt waren die Gläser mit einem Textblatt und einer Tafel Schokolade.



Josef Schuchlenz



Steffanie Reicht

Zur KFB-Maiandacht am 24. Mai konnten wir ca. 100 PfarrbewohnerInnen begrüßen. Ein herzliches Danke an die Frauen von Maxendorf für die tolle Vorbereitung der Andacht und die anschließende Agape mit köstlichen Mehlspeisen und Getränken.

Für die Kräutersegnung am Montag, dem 15. August, werden wir wieder Kräuter sammeln und zu Sträußchen binden. Es sind aber auch alle Interessierten eingeladen, selbst gestaltete Sträußchen zur Kräutersegnung mitzubringen. Der Kräuterbuschen besteht immer aus einer ungeraden Anzahl an Kräutern. Eine besondere Art, die Pflanze als Gesamtwesen zu ehren, ist die Kräutersegnung. Am Samstag, dem 13. August, um 17:00 Uhr, binden wir die Kräuterbüschel

bei Ria Krisper in St. Anna – wer Zeit und Lust hat zu helfen, ist herzlich eingeladen.

*Für die KFB
Steffi Reicht*

Ehejubiläum 2016



Josef Schuchlenz



Gernot Ambros

Am 11. September sind alle Ehejubilare um 10:00 Uhr zum Dankgottesdienst in die Pfarrkirche Kirchbach eingeladen. Alle Ehepaare, die heuer ihr 25-, 40-, 50-, 60-, 65- oder 67,5-jähriges Ehejubiläum feiern und an diesem Gottesdienst teilnehmen möchten, werden gebeten, sich in der Pfarrkanzlei (03116 2060) anzumelden.

PA Christian Schenk



Einladung zum Mariazellgehen vom 25. – 28. Aug. 2016

Privat

Kosten: Busfahrt auf die Schanz und von Mariazell nach Graz ca. € 50, für die Nächtigungen ca. € 110 plus Essen. Anzahlung von € 50,- auf das Konto IBAN: AT38 3817000000007252 werden erbeten.

Anmeldungen bis spätestens 6. August bei Veronika Rieger unter 0676/6794917.

1. Tag: Abfahrt mit Hammer Bus um 06:30 Uhr auf die Schanz. Von dort gehen wir den Weg 06B nach Krieglach; 25 km, 450 Hm bergauf, 1100 Hm bergab

2. Tag: Krieglach – Grundbauernhütte; 21 km, 1100 Hm bergauf, 200 Hm bergab

3. Tag: Grundbauernhütte – Mooshuben; 23 km, 700 Hm bergauf, 1100 Hm bergab

4. Tag: Mooshuben – Mariazell; Besuch der Heiligen Messe.

Heimfahrt um 15:00 Uhr mit Postbus und Zug nach Graz, Graz–Kirchbach mit Bus oder privat.

Ich freue mich, diesmal mit Ihnen/dir einen etwas anderen Weg nach Mariazell gehen zu dürfen!

*Veronika Rieger
zertifizierte Pilgerbegleiterin*

Emmausgang 2016



Christian Löffler

Mit Jesus unterwegs sein, so wie die zwei Jünger damals nach Emmaus, so waren auch wir am Nachmittag des Ostermontags nach St. Anna unterwegs. Der Weg selbst wurde als Wortgottesfeier von den Firmlingen mitgestaltet. An den Stationen unterwegs, wurden wir eingeladen, nach zu denken, wo Jesus in unserem Leben mit uns geht. Danach gab es eine Agape vor der Kirche, die von den Anrainern organisiert wurde – dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

PA Christian Schenk

Donati-Kapellenfest



Josef Schuchlenz

Bei traumhaft schönem Wetter zogen die Dorfgemeinschaften Edelstauden, Kittenbach und Zerlach am Pfingstmontag in betenden Prozessionen zur Kapelle, um dort mit Pfarrer Christian Grabner das Wetteramt zu feiern.

Nach dem Gottesdienst konnten sich die Gäste bei köstlichen Gerichten aus der Region im Hof des Anwesens Teschl vulgo Korbergschuster stärken und natürlich war auch für ausreichend Getränke gesorgt. Für den süßen Abschluss sorgten die Nachbarinnen mit Kaffee und hausgemachten Mehlspeisen. Die große Besucherzahl und die vielen anwesenden „Auslands-Zerlacher“ haben auch heuer wieder eindrucksvoll bewiesen, wie bekannt und beliebt das Donati-Fest ist.

Josef Schuchlenz

Der Natur auf der Spur

Einige Kinder vom Hort in Zerlach, sowie eine kleine Bewohnergruppe vom Pflegeheim Zerlach sind gemeinsam „Der Natur auf der Spur“. Es findet wieder ein Generationentreff statt.

An fünf aufeinander folgenden Freitagen trifft sich eine immer gleichbleibende Gruppe, um gemeinsam in Aktion zu treten. Es ist ein aktives Miteinander und ein gegenseitiges Lernen. Die Bewohner erzählen von früher und die Kinder bringen den Bewohnern ihre Lebenswelt näher. Das erste Treffen fand zum Thema Wald statt. Es gab viele „Waldschätze“, die besprochen, betrachtet und mit Lupen und Mikroskopen erkun-



WIKI Hort Zerlach

det wurden. Es war für alle eine spannende Erfahrung.

Schon alleine die Anwesenheit der Kinder zauberte ein Strahlen in die Gesichter aller Teilnehmer. Man konnte ein großes Vertrauen und eine gegenseitige Wertschätzung spüren.

Diese Treffen bieten die Möglichkeit, dass Kinder und alte Menschen eine kurze Zeit gemeinsam erleben, was in der Familie meist kaum mehr möglich ist und für alle eine große Bereicherung darstellt.

Silvia Krenn
WIKI Hort Zerlach



WIKI Zerlach

„Heute ist ein guter Tag, um einen guten Tag zu haben“

Genau aus diesem Grund und nach Anregung eines Buches von Helga Bansch, haben wir so einen Tag gemeinsam mit den Omas und Opas gestaltet. Diese sind von überall her zu uns angereist – aus Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Studenzen, Leibnitz, St. Stefan, Gnas, Paldau, Oberdorf, Heiligenkreuz, sogar aus Kärnten und natürlich viele aus unserer Pfarre – um mit dabei zu sein. Mit ihren Enkelkindern haben sie einen wunderschönen Vormittag verbringen können.

Gemeinsam aktiv wurden sie beim Befüllen unserer neuen Sinnesstraße. Das tolle Erlebnis, gleich nach der Eröffnung „barfuß“ über die unterschiedlich temperierten und beschaffenen Naturmaterialien zu spazieren, mit geschlossenen Augen, geführt von ihren Enkelkindern und umgekehrt, haben sich viele nicht nehmen lassen – siehe Foto.

Auch war es wieder einmal an der Zeit, mit einem regenbogenbunten Lied die Dankbarkeit gegenüber al-

len Großeltern zum Ausdruck zu bringen, die auf so wunderbare Weise tatkräftig immer und überall mit anpacken und aushelfen, wenn Not am Papa bzw. an der Mama ist. Gerade oft deshalb haben sie eine ganz besondere Beziehung zu ihren Enkelkindern. Sie sind sehr geduldig und gelassen, sehen die „Zeit“ schon aus einem anderen Blickwinkel und können auf Grund ihrer Lebenserfahrungen schon viel Wertvolles davon an ihre Enkelkinder weitergeben.

Die Kinder haben das vor allem durch selbst gebackene Herzen, die von „Lilli“ liebevoll mit „Ich hab dich lieb“ beschriftet wurden, und Luftballons mit vielen guten Wünschen für alle Omis und Opas darauf, die sie dann in den Himmel steigen ließen, getan.

Dabei haben wir auch ganz intensiv an all jene Opas und Omas, die an diesem Tag aus irgendeinem Grund, weil sie vielleicht im Krankenhaus waren oder auch weil sie vielleicht nicht mehr hier bei uns sein können, gedacht.

Helga Pucher
WIKI Kindergarten Zerlach



Erstkommunion

Am 5. Mai feierten die Kinder der 2. Klassen der Volksschule mit Pfarrer Christian Grabner das Fest ihrer Erstkommunion. „5 Brote und 2 Fische – Wer teilt gewinnt“ war der Leitsatz, der sie bei der Vorbereitung und auch beim Fest der Erstkommunion selber begleitet hat. In einem Lied, das wir gesungen haben, hat es geheißen: „5000 hatten Hunger, als sie bei Jesus war'n. Fünf Brote und zwei Fische bot da ein Junge an.“ Und weiter hat es geheißen: „Heut haben viele gar nichts und andere zu viel, dass alle genug haben, wär doch ein super Ziel.“ Ja das wäre wirklich ein super Ziel. Wenn viele Menschen viele – wenn auch nur kleine – Schritte dahingehend unternehmen, dann können wir diesem Ziel ein Stück näher kommen. Und teilen kann auch bedeuten, dass wir nicht nur weniger haben, sondern dass wir auch einen Gewinn dadurch haben, teilen kann menschlicher machen.



www.fotostix.at



www.fotostix.at

In diesem Sinne wünsche ich euch Erstkommunionkindern, dass auch ihr in eurem Leben immer wieder so handelt, wie dieser Junge es getan

hat, durch sein Teilen ist ihm auch ganz viel geschenkt worden.

Viele haben auch mit euch liebe Erstkommunionkinder geteilt, indem sie ihre Fähigkeiten für euch, für euer Erstkommunionfest zum Einsatz gebracht haben, eure Eltern und Tischmütter, die Musik, jene die die Jause und die Agape gerichtet haben und viele mehr.

Allen, die bei der Vorbereitung und beim Erstkommunionfest selber mitgeholfen haben, möchte ich hier nochmals ein herzliches Dankeschön sagen.

RL Waltraud Hohl

Firmung in Kirchbach

Nach monatelanger Vorbereitung in den Firmstunden und dem Hineinschnuppern in diverse Arbeitskreise unserer Pfarre, war es nun so weit. Am Samstag, dem 21. Mai wurde für 29 junge Menschen aus unserer

Pfarre, das Sakrament der Heiligen Firmung gespendet. Generalvikar Erich Linhardt und Pfarrer Christian Grabner feierten gemeinsam diesen stimmungsvollen Gottesdienst.

Die Marktmusik Kirchbach spielte beim Einzug und übernahm auch die musikalische Gestaltung der heiligen Messe. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“. Ein riesengroßes Danke allen Firmbegleiterinnen, die diese jungen Menschen begleitet haben, aber auch den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen diverser Arbeitskreise. Danke auch an die Pfarrgemeinderäte, die die Agape im Anschluss an den des Gottesdienst organisierten.

Ich darf die gesamte Pfarrbevölkerung bitten, die Neugefirmteten durch ihr Gebet zu unterstützen und bieten wir den jungen Menschen Möglichkeiten, ihren Platz in der Pfarre zu finden.

PA Christian Schenk



www.fotostix.at



Katharina Neuhold aus der Tageswerkstätte Stephanus



Marie Rofsmann

Ich heiße Katharina Neuhold und wohne in Maierdorf bei Gnas. In der ASO-Klasse in Feldbach waren meine Lieblingsfächer Zeichnen und Malen. Meiner Mama helfe ich zu Hause beim Putzen, Wäsche aufhängen oder beim Kochen. Am Wochenende fahre ich gerne mit meiner Mama in die Stadt. Wir gehen dann zusammen frühstücken oder einkaufen.

Seit Dezember 2000 arbeite ich nun schon in der Tageswerkstätte Stephanus, zuerst in der Backwerkstatt und nun in der Hauswirtschaft. Meine Bezugsbetreuerin ist Christine Schantl aus St. Stefan/R. Mit ihr lerne ich die Mittagstische richtig decken. Frische Blumen und ein Tischgebet werden jeden Tag auf die Tische gestellt. In der Tageswerkstätte Stephanus sprechen wir vor dem Mittagessen gemeinsam das Tischgebet. Bevor wir uns in die Pause begeben, danken wir für die gute Mahlzeit, die uns unser Koch täglich frisch zubereitet.

Gerne machen wir auch Produkte aus Ton die es beim Blütenfest zum Kaufen gibt. Mit meiner Behinderung werde ich wahrscheinlich nie in einem Betrieb angestellt und alleine arbeiten können. Deswegen bin ich froh, dass es bei Stephanus viele verschiedene Werkstätten gibt, wo ich noch viel lernen kann.

Es freut mich, dass ich dieses Jahr zusammen mit meinem Arbeitskollegen Markus Schwarzenegger auf dem Plakat für das Blütenfest zu sehen bin. Ich freue mich, wenn viele Gäste zum Fest kommen und uns beim Tanzen zuschauen oder mit uns plaudern.

Katharina Neuhold, 33 Jahre

Expedition Bibel

Entdeckungsreise mit allen Sinnen

BIBEL AUSSTELLUNG

28. Oktober - 18. November 2016

Begleitprogramm

Pfarrzentrum
St. Stefan im Rosental



Samstag, 9. Juli, 9 Uhr

Markusweg

Sich mit dem Evangelisten Markus auf den Weg machen - begleitete Begehung des MARKUSWEGES
Der 4 km lange Weg führt mit 13 Stationen von der Pfarrkirche Heiligenkreuz am Waasen zum Haus der Stille.




Donnerstag, 15. September, 19:30 Uhr

Vortrag, Dr. Anton Schrettle

Wie passt die alte Heilige Schrift zum Leben von heute? Kann ein Buch von gestern auf Fragen von heute Antwort geben?



Montag, 26. September, 18 Uhr - Samstag, 1. Okt.

Workshop Biblische Figuren

Biblische Figuren selbst herstellen!

Kurskosten 60 €
Materialkosten pro Figur 30 €
TeilnehmerInnenhöchstzahl: 12
Reihung nach Anmeldungseingang
Anmeldung unter 0676 70 17 163 bei Eva Böhm



Samstag, 1. Oktober, 19:30 Uhr

Israel-Lichtbildervortrag, Herbert Keimel




Freitag, 7. Oktober, 19:30 Uhr

Liederabend mit Hans Waltersdorfer

Wer singt, betet doppelt

Freitag, 28. Oktober, 19 Uhr

Eröffnung der Bibelausstellung

Susanne Niebler wird die Eröffnung musikalisch am Monochord und mit eigenen Texten begleiten.





„Den letzten Mantel mache ich mir selber“



Christine Niederl

Unter diesem Motto hat sich Frau Christine Niederl mit einigen Kolleginnen aus verschiedenen Pflegeeinrichtungen im Rahmen des interprofessionellen Basislehrgangs für

Hospiz und Palliative Care mit den Wünschen und Bedürfnissen sterbender Menschen auseinandergesetzt. BewohnerInnen und Angehörige werden eingeladen, darüber zu reden, wie sie sich das Sterben vorstellen und welche Wünsche sie für die letzte Zeit haben. Die Gruppe hat dazu ein kleines Büchlein entwickelt, in welches die Wünsche notiert werden können. Wenn es an der Zeit ist, dann orientieren sich die Mitarbeiterinnen daran, die Notizen sind der Handlungsleitfaden für den Umgang mit der sterbenden Person.

Wir gratulieren herzlich zum erfolgreich abgeschlossenen Lehrgang und sagen Danke für die originelle und liebevoll gestaltete Arbeits- und Gesprächshilfe. Das Foto zeigt (v.l.n.r.) Brigitte Pichler, Barbara Derler MBA, Christine Niederl und Gabriela Fink bei der Zertifikatsverleihung in Mariatrost.

Brigitte Pichler, Hausleitung

Zeichen am Weg

Wo in unserer Pfarre steht dieser Bildstock?



Franz Hammer

Auflösung zum vorigen Pfarrblatt: Dieses Heiligenbild befindet am Wohnhaus der Familie Hammer in Maierhofen.

Vergelt's Gott

Beim Begräbnis von Herrn Josef Potzinger wurde für die St. Anna-Kirche ein Betrag von € 655,00 gesammelt und der Pfarre überwiesen. Ein herzliches Dankeschön dafür der Familie Potzinger und allen Spendern.

Der Pfarrgemeinderat

Impressum:

Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach
Herausgeber: Pfarrblatt-Team, 8082 Kirchbach
Layout: Sarah Neubauer
Druck: Scharmer, Feldbach
Internet: www.pfarre.kirchbach.at
Kontakt: Josef Schuchlenz, Tel. 0664 3158564
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
02.09.2016

Bildstock in Rauden renoviert



Wolf Dieter Neubauer

Der neu renovierte Bildstock in Rauden wurde am 12. Juni von Dechant Alois Stumpf gesegnet.

Die Secco-Malereien an allen Seiten wurden von der Kirchbacherin Herta Neubauer liebevoll restauriert. Nordseitig prangt ein vom bekannten Bildhauer Franz Donner geschaffenes Relief.

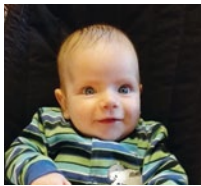
Wolf Dieter Neubauer



Das Sakrament der Taufe haben empfangen



Rouven Maximilian Lindner, St. Stefan/R.
(Eltern: Manuela und Werner Lindner)



Samuel Josef Url, Zeltweg (Eltern: Mag. Hermine Wagenhofer und Harald Url)



Fabian Trummer, Breitenbuch
(Eltern: Ing. Kerstin Zahel und Philipp Trummer)



Emilia Angelina Sterf, Kirchbach
(Eltern: Manuela Pack und Mario Sterf)



Jakob Maximilian Rieger, Wien
(Eltern: Mag. Anna und Mag. Dominik Rieger)



Matteo Mandl, Glatzau
(Eltern: Sandra und Christian Mandl)



Jannik Lang, Kirchbach
(Eltern: Monique Lang und David Wolf)



Ludwig Schmid, Glatzau
(Eltern: Romana und Siegfried Schmid)



Jonas Patrick Archan, Kirchbach
(Mutter: Sarah Archan)



Leonie Neuhold, Breitenbuch
(Eltern: Bianca Neuhold und Andreas Preißler)



Leona Auer, Gössendorf
(Eltern: Inita Wurzinger und Roland Auer)



Lorenz Witsch, Ziprein
(Eltern: Mag. Iris und Michael Witsch)



Alina Maria Kretschmer, Kirchbach (Eltern: Eva Maria und Willi Kretschmer)



Viktoria Rosa Schwarz, Breitenbuch (Eltern: Roswitha Schwarz und Bernhard Körbler)



Anja und Valentina Schantl, Kleinfrannach
(Eltern: Heike Schantl und Johann Kurzmann)

Tauftermine

02.07., 13.08., 27.08., 10.09., 24.09. und 08.10.2016
jeweils um 11.00 Uhr

Wir gratulieren zum Geburtstag

Juli 2016

Franz Pauritsch (80), Breitenbuch
Alois Pucher (85), Dörfla
August Wonisch (90), Maxendorf
Martha Kickmayer (90), Zerlach
Anna Marbler (90), Kirchbach/Berndorf

August 2016

Franz Pucher (80), Maxendorf
Maria Kickmayer (80), Zerlach

September 2016

Rupert Triebel (95), Zerlach/Dörfla

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Maria Viktoria Hubmann (52), Kirchbach
Ferdinand Löffler (91), Kirchbach
Maria Rauch (92), Dörfla
Rudolf Ecker (76) Dörfla
Elisabeth Comelli (63), Maxendorf

Aloisia Gangl (87), Ziprein
Sepp Zach (73), Breitenbuch
Ernest Kerecz (76), Zerlach
Martha Bauer (84), Kleinfrannach
Johannes Zaunschirm (82), Kirchbach